



Netzwerk Kinderschutz

Fortbildung „Grundlagen Kinderschutz – Kindeswohlgefährdungen erkennen und verstehen“

FÜR ALLE FACHKRÄFTE DIE IM BEREICH KINDERSCHUTZ DES
KREISES MINDEN-LÜBBECKE TÄTIG SIND

Liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner,

Kinderschutz ist eine anspruchsvolle Aufgabe—und eine gemeinsame Verantwortung. Um Kinder wirksam zu schützen, braucht es neben Aufmerksamkeit und Sensibilität vor allem fundiertes Wissen, Sicherheit im Handeln und ein gutes Verständnis über Rollen und Zuständigkeiten.

Wir laden Sie daher herzlich zur zweitägigen Fortbildung „Grundlagen Kinderschutz—Kindeswohlgefährdungen erkennen und verstehen“ ein.

**Termine: Dienstag, 06. Mai 2025 und Dienstag, 13. Mai 2025
jeweils von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr**
**Veranstaltungsort: Mutterhaus der Diakonie Minden
Kuhlenstraße 82, 32427 Minden**

Diese Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, Grundlagen des Kinderschutzes zu vertiefen, Fachwissen aufzufrischen und Ihre Handlungssicherheit zu stärken.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



INHALTE

- Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz
- Gewichtige Anhaltspunkte und Risikofaktoren im Kinderschutz erkennen
- Definition Risikofaktor
- Definition „gewichtiger Anhaltspunkt“
- Abstrakte Gefahren versus konkrete Gefahren
- Haltung und Rolle der Eltern im Kinderschutz
- Vertrauensschutz und die Grenzen
- Ressourcenorientierung im Kinderschutz
- Der Ablauf im Kinderschutz: der Staffellauf im Kinderschutz und die Verantwortung aller im Netzwerk
- Die Rolle der Insofa und die Wege der Beratung

DIE REFERENTIN

Susanne Wunsch: Sozialarbeiterin (B.A.); Beratung, Mediation, Coaching (M.A.); Case-Management Ausbilderin (DGCC); Geschäftsführerin der Institute Lüttringhaus und QualiGes. Langjährige Erfahrung in dem Allgemeinen Sozialdienst eines großstädtischen Bezirksjugendamtes sowie in einem spezialisierten Gefährdungsdienst. Tätig in den Bereichen Coaching, Training und Beratung in der ressourcen-, lösungs- und sozialraumorientierten Kinder-/Jugend- und Eingliederungshilfe und im Gesundheitswesen. Ehemals Ombudsfrau bei einem freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe.

TAG 1

| | |
|-----------------|---|
| 08:30-09:00 Uhr | Stehcafé: Ankommen & Netzwerken |
| 09:00-09:15 Uhr | Begrüßung |
| 09:15-10:30 Uhr | Thematischer Einstieg: Der rechtliche Rahmen und die Haltung im partizipativen Kinderschutz |
| 10:30-10:45 Uhr | - Pause- |
| 10:45-12:30 Uhr | Gewichtige Anhaltspunkte und Risikofaktoren im Kinderschutz erkennen: Wo fängt Kindeswohlgefährdung an? |
| 12:30-13:15 Uhr | - 45 min Mittagspause – noch mehr Zeit zum Netzwerken |
| 13:15-14:15 Uhr | Der Ablauf im Kinderschutz: Der Staffellauf im Kinderschutz und die Verantwortung aller im Netzwerk |
| 14:15-14:30 Uhr | -Pause- |
| 14:30-15:00 Uhr | Bestandsanalyse der Zusammenarbeit in Kinderschutzfällen |
| 15:00-15:30 Uhr | Bilanz des Tages und positiver Ausblick auf den 13. Mai |

TAG 2

| | |
|-----------------|--|
| 08:30-09:00 Uhr | Stehcafé: Ankommen & Netzwerken (Sammeln von Themenwünschen für den Tag auf Metaplanwand) |
| 09:00-09:15 Uhr | Begrüßung |
| 09:15-10:30 Uhr | Rollenklarheit: Wer macht eigentlich was und die Rolle der insoweit erfahrenen Fachkraft (Abgleich Theorie und Praxis) |
| 10:30-10:45 Uhr | - Pause- |
| 10:45-12:30 Uhr | Beispielhafter Kinderschutzfall anhand einer Filmsequenz |
| 12:30-13:15 Uhr | - 45 min Mittagspause – noch mehr Zeit zum Netzwerken |
| 13:15-14:15 Uhr | Beteiligung und Aktivierung von Eltern im Kinderschutz-nachhaltige Veränderungen gemeinsam gestalten |
| 14:15-14:30 Uhr | -Pause- |
| 14:30-15:00 Uhr | Verantwortung im Kinderschutz gestalten—wo stehen wir und wo wollen wir gemeinsam hin? |
| 15:00-15:30 Uhr | Bilanz des Tages |